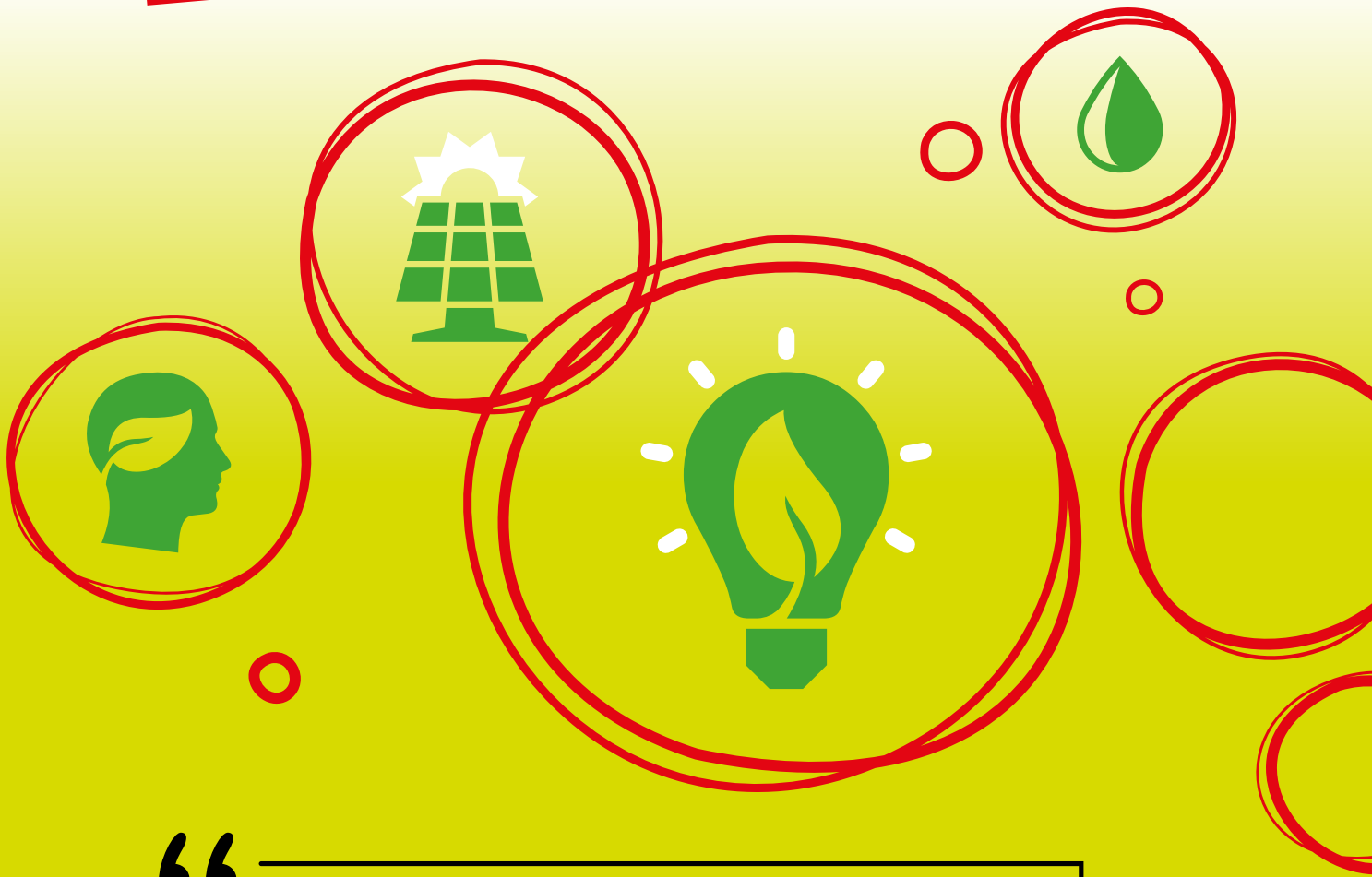


Klimaschutz und Nachhaltigkeit

im Tennisverein



“

Sportvereine sind im Klimawandel Teil des Problems und Lösung zugleich. Senken wir unsere Emissionen und gehen als Vorbild voran, motivieren wir die Gesellschaft und sichern gemeinsam die Zukunft unseres Sports.

JAN WECKELMANN,
KLIMASCHUTZBEAUFTRAGTER TSC EINTRACHT DORTMUND

”

Gestalten Sie Ihren Verein klimafreundlicher und nachhaltiger!

Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Tennisverein

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind nicht nur Themen für die Politik, Unternehmen und die Wirtschaft. Auch Sportvereine haben eine große gesellschaftliche Bedeutung. Wie könnte daher der klimafreundliche Verein der Zukunft aussehen? Welche Maßnahmen können Vorstände initiieren und Mitglieder leben, damit die Vereinsorganisation und der Vereinsalltag möglichst nachhaltig und klimafreundlich gestaltet werden?

In dieser Broschüre möchten wir selbstverständlich nicht den mahnenden Zeigefinger heben oder gar eine Definition von Nachhaltigkeit formulieren, sondern Ideen und Impulse geben, in welchen kleineren und größeren Bereichen Potenziale stecken, klimafreundlich und nachhaltig zu handeln – von der Vorstandssitzung bis zum Hallendach. Zahlreiche Ideen und Maßnahmen werden sicherlich aus dem eigenen Lebensalltag bekannt sein, aber in einem Tennisverein kommen Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen zusammen, die es bestmöglich zusammenzubringen gilt – und auch darin liegt eine Herausforderung.

Darüber hinaus möchten wir verschiedenste Informationsquellen benennen, die man nutzen kann, wenn zum Beispiel energetische Bauvorhaben angedacht werden. Zudem sind auf der WTV Homepage unter dem Menüpunkt „WTV-Vereinsordner“ einige Checklisten zum Thema hinterlegt.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und hoffen selbstverständlich, dass die ein oder andere Idee und Anregung auch für Ihren Verein dabei ist.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und nur das Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1.	Klimaschutzmaßnahmen im Tennisverein	3
	Effiziente Nutzung	3
	Förderprogramme.....	12
2.	Nachhaltigkeit im Vereinsalltag	13
3.	Integration in den Vereinsalltag – Wie kann es gelingen?	19

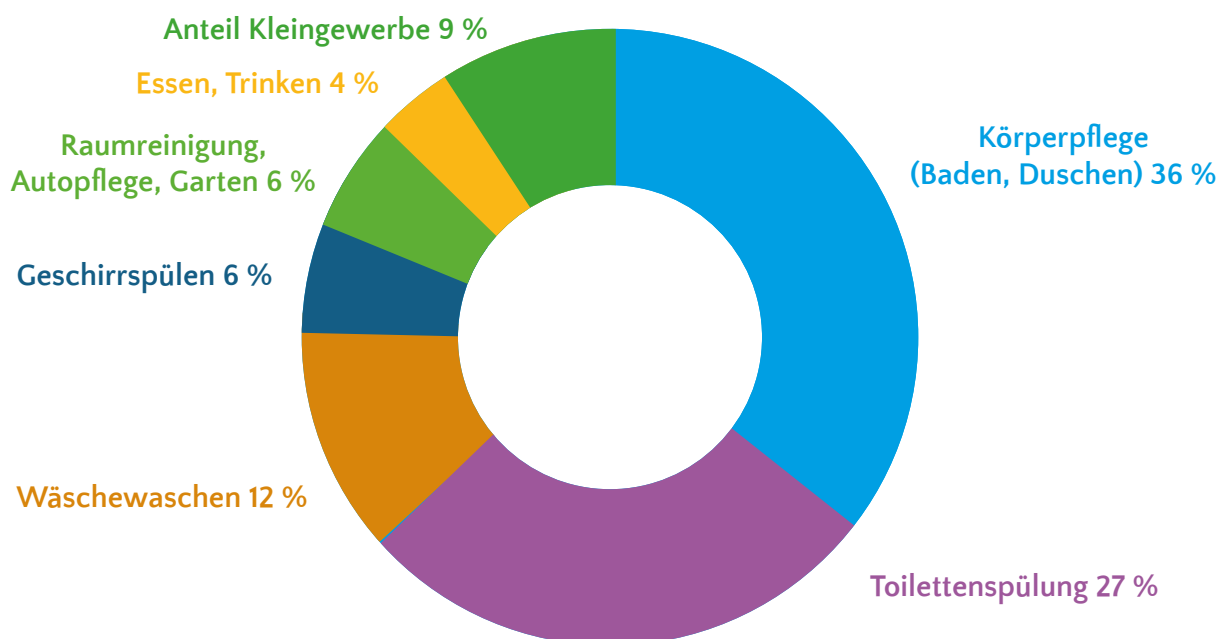
Ein sparsamer Verbrauch von Energie und Wasser ist bereits bei der Gebäudekonzeption und Gebäudekonstruktion sowie durch regel- und steuerungstechnische Anlagen in die Planung miteinzubeziehen. Allerdings ist natürlich nicht immer ein Neubau möglich und kosteneffizient. Auch schon kleine Veränderungen und Anpassungen in Ihrem Verein dienen der Minderung der Betriebskosten und dem Umweltschutz. Auf den folgenden Seiten finden Sie daher Informationen zu Potenzialen bei den Umkleiden, Solarthermie und Photovoltaik, Tragluft- und Leichtbauhallen sowie Beleuchtung und Bewässerung.

Umkleiden

Laut dem Umweltbundesamt werden zwei Drittel des täglichen Wasserverbrauchs beim Duschen (36 %) und der Toiletten-Spülung (27 %) verbraucht (siehe Abb. „Trinkwasserverwendung im Haushalt 2021“).

Trinkwasserverwendung im Haushalt 2021

Durchschnittswerte bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe – Anteile



Die Daten des BDEW und des Statistischen Bundesamt unterscheiden sich in der Trinkwassernutzung pro Person und Tag/ hier BDEW mit 127 Liter/Person*Tag

Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft 2022: BDEW-Wasserstatistik, Trinkwasserverwendung im Haushalt 2021. <https://www.bdew.de/service/daten-und-grafiken/trinkwasserverwendung-im-haushalt/>

Effiziente Nutzung

Eine Umrüstung der Umkleiden im Bereich der Duschen und der Toiletten ist eine vergleichsweise günstige, aber trotzdem einfache Lösung, um seinen Verein nachhaltiger aufzustellen und dabei auch langfristig Geld zu sparen.

Beim Duschen wird durch alte Duschköpfe häufig zu viel Wasser verbraucht. Dabei kann durch das Ersetzen des Duschkopfes durch ein sparsameres Modell der Wasserverbrauch zum Beispiel auf sechs bis acht Liter pro Minute reduziert werden. Duschen in Sportanlagen fallen übrigens als Trinkwasseranlagen unter die Trinkwasserverordnung (TrinkwV), d.h. der Inhaber der Trinkwasseranlage ist für die Qualität des bereitgestellten Trinkwassers verantwortlich. Es empfiehlt sich daher, bei der Umrüstung auf wassersparende Armaturen fachlichen Rat einzuholen und die Vorgaben der TrinkwV zu berücksichtigen.



Informationen zur Trinkwasserverordnung finden Sie auf der Seite des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV).



Wassersparen ist dabei zugleich auch Energiesparen, weil weniger Warmwasser erzeugt werden muss.



Informationen und Tipps zum Energiesparen unter der Dusche, finden Sie auf der Seite der Verbraucherzentrale NRW.



Ein wassersparender WC-Spülkasten bringt mit weniger Wasser die gleiche Leistung wie ein herkömmlicher Spülkasten. Alte Spülkästen können außerdem mit Wasserstopp-Tasten ausgerüstet werden. Kästen mit Zweimengenspülung (Spartaste) verbrauchen pro Spülung nicht mehr zwölf, sondern nur noch drei bis sechs Liter.



Informationen und Tipps zum Wassersparen, finden Sie auf der Seite der Verbraucherzentrale NRW.



Bei Waschtischen können Armaturen kostengünstig mit Durchflussmengenbegrenzern ausgestattet werden oder der Wasserverbrauch kann durch berührungslose Armaturen mit automatischem Stopp stark gesenkt werden. Sie können auf den Toiletten außerdem komplett auf Warmwasser verzichten. So lässt sich Heizenergie zur Bereitstellung von Warmwasser einsparen.

Durch ein bewussteres Verhalten lassen sich bereits viel Wasser und Energie bei der täglichen Nutzung der Umkleiden einsparen. Aber auch die Beleuchtung in den Räumlichkeiten und auf der Außenanlage bietet noch Potenziale.

Beleuchtung auf der Tennisanlage und in der Tennishalle

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) hat in seiner Veröffentlichung „Kommunale Maßnahmen – Kurz- und mittelfristige Energieeinsparmöglichkeiten“ beispielhaft Maßnahmen zusammengefasst, mit Hilfe derer Kommunen ihren Energieverbrauch optimieren können. Für den energiesparenden Sportstättenbetrieb im Tennis sind folgende Empfehlungen relevant:

Hallen- und Innenbeleuchtung

Falls noch nicht geschehen, sollte die Sportbeleuchtung sowie Beleuchtung in Umkleiden, Aufenthaltsräumen und anderen Räumlichkeiten zeitnah auf LED-Technik umgestellt werden. Hier können Stromersparnisse von bis zu 70 % erzielt werden. Der Austausch der Leuchtmittel ist dabei ein vergleichsweise kostengünstiges und vor allem kurzfristig umsetzbares Unterfangen. Verfügt eine Sportstätte bereits über LED-Technik, sollte überprüft werden, ob eine nachträgliche Automatisierung möglich ist – beispielsweise durch die Installation von Zeitschaltuhren und vergleichbaren Systemen zur präsenzabhängigen Schaltung. Die Fördermöglichkeiten in diesem Zusammenhang sind ebenfalls attraktiv und zahlreich, beispielsweise über die Kommunalrichtlinie des Bundes. Zusätzlich sollte in Tennishallen, die über entsprechende Installationen zur Tageslichtnutzung verfügen – z. B. Oberlichter – überprüft werden, ob Belegungszeiten eventuell angepasst werden können, um den Trainingsbetrieb in den Abendstunden auf ein Minimum zu reduzieren (weitere Infos finden Sie unter dem Punkt Fördermöglichkeiten).

Falls eine Lampe ausfällt, muss übrigens seit Anfang 2023 auf LED umgerüstet werden. Das EU-Verbot für konventionelle Lichtquellen besagt, dass Kompaktleuchtstofflampen („Energiesparlampen“) und bald auch T5- und T8-Leuchtstoffröhren verboten werden.

Außenbeleuchtung

Außenbeleuchtung, sofern sie nicht den Zweck einer vorgeschriebenen Sicherheitsbeleuchtung erfüllt, sollte gänzlich ausgeschaltet werden. Alternativ besteht auch hier die Möglichkeit, auf stromsparende LED-Systeme umzustellen und Bewegungsmelder einzubauen.

Solarthermie oder Photovoltaik?

Auch auf dem Dach Ihres Vereinsheims oder der Tennishalle lassen sich nachhaltige Maßnahmen umsetzen, die Ihren Geldbeutel schonen und gut für die Umwelt sind.

Solarthermie

Eine Solarthermie-Anlage wandelt Sonnenenergie in Wärme um. Diese Wärme wird zum Erhitzen des Trinkwassers oder zum Heizen genutzt. Dazu werden sogenannte Sonnenkollektoren auf das Hausdach oder Tennishallendach montiert und mit der Heizanlage verbunden. Im Sommer kann die Sonne den Wärmebedarf für das Brauchwasser oft alleine decken. Im Winter funktionieren die Kollektoren wie eine Zusatzheizung und senken den Verbrauch von Heizöl, Gas oder Pellets.

Voraussetzung für eine Solarthermie-Anlage: Das Dach muss in gutem Zustand, tragfähig und nach Süden ausgerichtet sein. Bitte überprüfen Sie im Vorfeld, ob die Dachflächen Asbest enthalten, denn hier dürfen Solaranlagen nicht montiert werden. Schon die wenigen Löcher, die gebohrt werden müssen, um die Anlage zu befestigen, setzen krebserregende Fasern frei.

Typische Größenordnungen einer Solarthermie-Anlage für ein Vereinsheim oder eine Tennishalle:

Art	Nur Warmwasser	Warmwasser und Heizung
Kollektorgröße	3 bis 6 m ²	9 bis 20 m ²
Speichergröße	250 bis 350 Liter	500 bis 1.500 Liter
Energieeinsparung	ca. 350 kWh je m ² Kollektor	ca. 250 kWh je m ² Kollektor
Kosten für nachträglichen Einbau in einen Altbau (Stand Februar 2022)	ca. 6.000 bis 10.000 Euro	ca. 9.000 bis 17.000 Euro
Voraussetzungen	Günstige zentrale Warmwasserversorgung für mindestens 3 Personen	Heizsystem mit niedriger Vorlauftemperatur, z. B. Fußbodenheizung. Wärmebedarf auch in den Übergangszeiten.



Beispiel:

Eine Solarthermie-Anlage spart unter günstigen Umständen jährlich etwa 2.500 kWh Erdgas ein. Bei einem Gaspreis von beispielsweise 13 Cent je Kilowattstunde (kWh) sind das etwa 325 Euro im Jahr. Bei niedrigen Betriebskosten von rund 150 Euro im Jahr beträgt die Einsparung innerhalb von 20 Jahren circa 3.500 Euro.



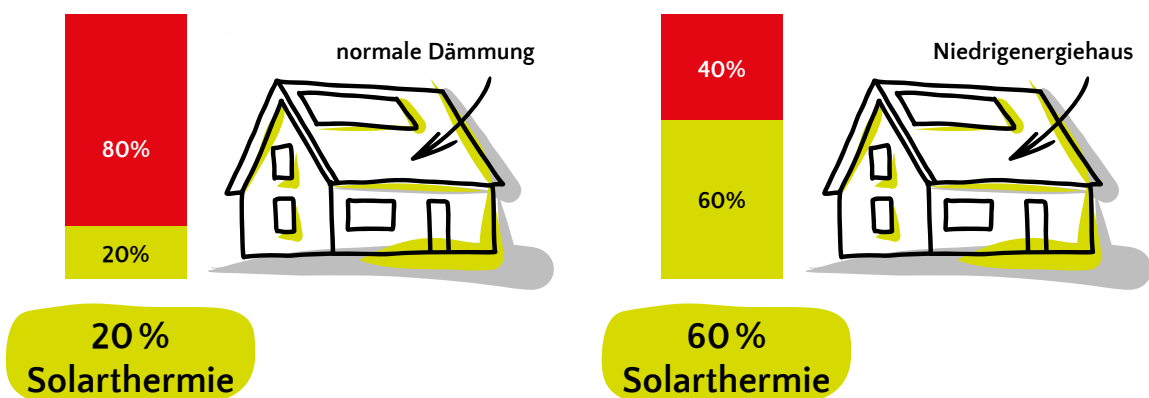
Umfassende Informationen rund um das Thema Solarthermie finden Sie auf den Seiten der Verbraucherzentrale NRW.



Einfache Solarthermie-Anlagen dienen ausschließlich der Trinkwassererwärmung. Je nach Größe der Anlage und Höhe des Warmwasserverbrauchs können Sie bis zu 50 Prozent der benötigten Energie einsparen.

Wieviel Prozent der Heizenergie deckt die Solarthermie-Anlage ab?

Das hängt auch von der Dämmung des Hauses ab.



Je nach Größe der Kollektoren und Höhe des Heizenergieverbrauchs kann eine solarthermische Anlage die Heizenergie eines normal gedämmten Hauses im Mittel zu 20 Prozent abdecken. Bei einem Niedrigenergiehaus können es sogar bis zu 60 Prozent sein.



Effiziente Nutzung

Photovoltaik

Die immer verbreiteteren Photovoltaikanlagen machen aus Sonnenlicht elektrischen Strom. Dieser erzeugte Strom kann entweder direkt im Vereinsheim oder der Tennishalle verbraucht oder in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Dadurch lassen sich entweder Stromkosten einsparen oder durch die Netzeinspeisung des Solarstroms Geld verdienen. Außerdem macht eine Photovoltaikanlage auf dem Dach immer unabhängiger in der Energieversorgung und trägt zum Klimaschutz bei.

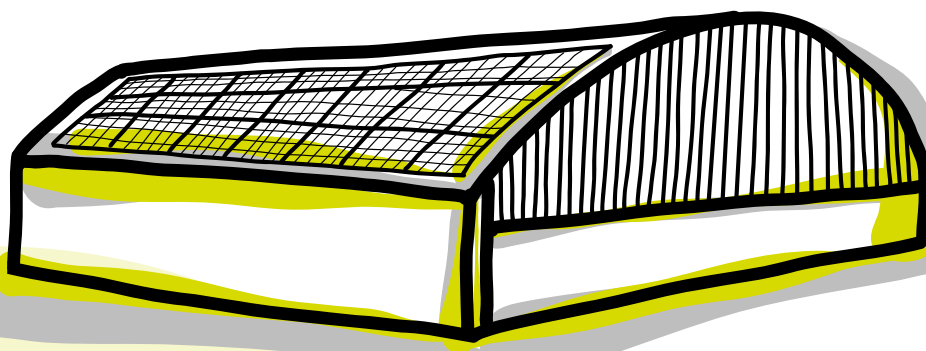
Dagegen stehen allerdings hohe Anschaffungskosten, die sich erst nach mehreren Jahren amortisieren. Möglichkeiten wie die Anmietung sollte daher als Alternative mitgedacht werden.



Umfassende Informationen rund um das Thema Solarthermie und Photovoltaikanlagen finden Sie auf den Seiten der Verbraucherzentrale NRW.



Photovoltaikanlage auf der Tennishalle



Alternativen zur konventionellen Tennishalle

Traglufthallen

Traglufthallen sind eine besonders flexible Alternative zum Sporthallenbau in Massivbauweise. Binnen weniger Tage auf- und wieder abgebaut, bieten sich Traglufthallen als mögliche Lösung an, um beispielsweise einen Tennisplatz während der Wintermonate zu überdachen. Falls Sie Ihre Tennishalle renovieren oder umbauen, bieten Traglufthallen durch ihre Robustheit außerdem die Möglichkeit, als temporäre Ausweichsportstätte genutzt zu werden. Der Energieverbrauch einer solchen Halle ist allerdings hoch. Im Sinne einer langfristigen Perspektive sollte der Verein gut prüfen, ob eine Traglufthalle den eigenen Anforderungen entspricht und zudem eine nachhaltige Lösung ist. Allerdings gibt es inzwischen auch Hersteller, die auf Nachhaltigkeit achten und neue Lösungen für Traglufthallen anbieten, um diese energieeffizient zu gestalten.

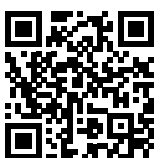
Leichtbauhallen

Unabhängig vom Zeitraum der späteren Nutzung bestehen Leichtbauhallen vor allem durch ihre vergleichsweise kostengünstige Anschaffung: Eine Leichtbauhalle kann nicht nur zu einem deutlich günstigeren Preis als der klassische Massivbau realisiert werden, sondern lässt sich auch innerhalb weniger Tage aufstellen. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist die einfache Konstruktionsweise einer Leichtbauhalle, die speziell auf den Sport zugeschnitten ist. Dazu kommt bei den meisten Herstellern noch die Möglichkeit, ein individualisierbares Komplettpaket zu erwerben, genau abgestimmt auf die eigenen Bedürfnisse.

Holz, Textil, (halb-)offen oder geschlossen – welches System schlussendlich das am besten geeignete für den Verein ist, hängt somit stark von den individuellen Ansprüchen und den Gegebenheiten vor Ort ab. Die Hersteller wissen um die gängigsten Nutzungskonzepte und damit verbundenen Herausforderungen und haben für viele Eventualitäten die passende Lösung parat.



Ein Beispiel für Kosten zu Leichtbauhallen finden Sie auf der Seite von [Sportplatzwelt.de](https://www.sportplatzwelt.de).



Einen groben Überblick über die anfallenden Kosten kann der [Sportstättenrechner](#) bieten.



Bewässerung

Der nachhaltige Bau und Betrieb eines Tennisplatzes beschränkt sich nicht nur auf eine Minimierung des Energieverbrauchs und der CO²-Emissionen. Durch die Verwendung von Regenwasser kann auch die Bewässerung nachhaltiger gestaltet werden. Als Mittelwert für den täglichen Wasserbedarf eines einzelnen Tennisplatzes gelten 1.400 bis 1.500 Liter.

Nach wie vor kommt auf zahlreichen Tennisplätzen Trink- oder Grundwasser zum Einsatz. Durch die Verwendung von Regenwasser zur Spielfeldbewässerung lässt sich nicht nur Geld sparen, sondern auch ein erheblicher Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Die hierfür nötige Technik lässt sich vergleichsweise einfach installieren. Das Regenwasser wird über spezielle Auffangvorrichtungen, beispielsweise auf den Dächern umliegender Vereins- oder Funktionsgebäude bzw. einer Tennishalle, gesammelt und über Filtersysteme einem Regenwasserspeicher oder einer Zisterne zugeführt. Eine spezielle Pumpe sorgt für den nötigen Leitungsdruck zum Betrieb der manuellen Bewässerung durch Schläuche mit Aufsätzen oder der Beregnungsanlagen.

Regenwasser stellt eine hervorragende Wasserquelle für die Bewässerung von Sport- und Tennisplätzen dar, sofern die entsprechenden Vorschriften und Anforderungen eingehalten werden und das System regelmäßig gewartet wird. Das kalkfreie Regenwasser beansprucht Rohrleitungen und Beregnungsanlagen deutlich weniger als das vielerorts sehr kalkhaltige Trinkwasser.

Die Installation einer Beregnungsanlage mit Regenwasserspeisung rechnet sich dabei für Vereine gleich in zweifacher Hinsicht: Einerseits wird bei entsprechenden jährlichen Niederschlagsmengen und einer geeigneten Automatisierung deutlich weniger Trinkwasser verwendet, andererseits entfällt – eine entsprechende Abkopplung von örtlichen Abwasserkanälen vorausgesetzt – auch die Niederschlagswassergebühr, die vielerorts bis zu 1,60 Euro pro bebautem Quadratmeter beträgt. (Sportplatzwelt, 09.06.2022)



Ein Beispiel für Kosten zu Bewässerungsanlagen finden Sie auf der Seite von [Sportplatzwelt.de](https://www.sportplatzwelt.de).



Auch der Bau eines Tennisplatzes fordert von den Vereinen einige Entscheidungen, die teilweise große finanzielle Unterschiede ausmachen können. In der nachfolgenden Tabelle bekommen Sie einen Eindruck, mit welchen Kosten Sie ungefähr rechnen können.

Was sind die anfallenden Kosten für einen neuen Tennisplatz (Stand 2022):

Position	Kosten
Tennisplatzbau	13.000 € - 19.000 €
Tennisbodenbelag (Ziegelsand, Allwetter, Hardcourt)	7.500 € - >30.000 €
Netz, Linien, Sichtblende	2.000 € - 3.500 €
Zaunanlage	5.000 € - 8.500 €
Bewässerungsanlage	2.000 € - 4.000 €

Wie in der Tabelle zu erkennen ist, variieren die Kosten mitunter sehr stark. Dieses ist zum einen auf die baulichen Vorarbeiten und die örtlichen Gegebenheiten, aber auch auf die Wahl des Tennisbodenbelags zurückzuführen. Die Kosten für den Bau eines Aschenplatzes mit Ziegelmehl fallen geringer aus, als für einen Allwetterplatz.

Öko-Check

Mit dem Öko-Check vom LSB NRW erhalten Vereine eine besonders kostengünstige, umfangreiche und professionelle Bestandsaufnahme der energetischen und ökologischen Situation ihrer Sportanlage. Mit Hilfe der individuellen Empfehlungen können diese gezielt verbessert und damit mittelfristig Kosten gespart werden, die dann für andere Vereinsprojekte zur Verfügung stehen.



Hier geht es zu detaillierten Informationen, den Teilnahmebedingungen und Ansprechpartnern vom LSB NRW.



Förderprogramme

Der Großteil der genannten Maßnahmen ist mit Investitionen verbunden, die nicht von jedem Verein „nebenbei“ gestemmt werden können. Zum Glück gibt es immer wieder lokale und regionale Förderungen sowie Programme auf Landes- und Bundesebene, die eine Realisierung von umfangreichen Projekten ermöglichen. Zum Teil finden Sie diese Förderprogramme in der Broschüre „Vorstandsarbeit und Vereinsmanagement“ auf Seite 31.

Zusätzlich können Sie über den Förderkompass der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung die passenden Fördermittel für Klimaschutzprojekte finden. Hier erhalten Sie unter anderem Informationen zur Förderung der Beleuchtung, der Wasserversorgung oder der Abfallentsorgung in Ihrem Verein.



Informationen zum Förderkompass finden Sie auf [Klimaschutz.de](https://www.klimaschutz.de).



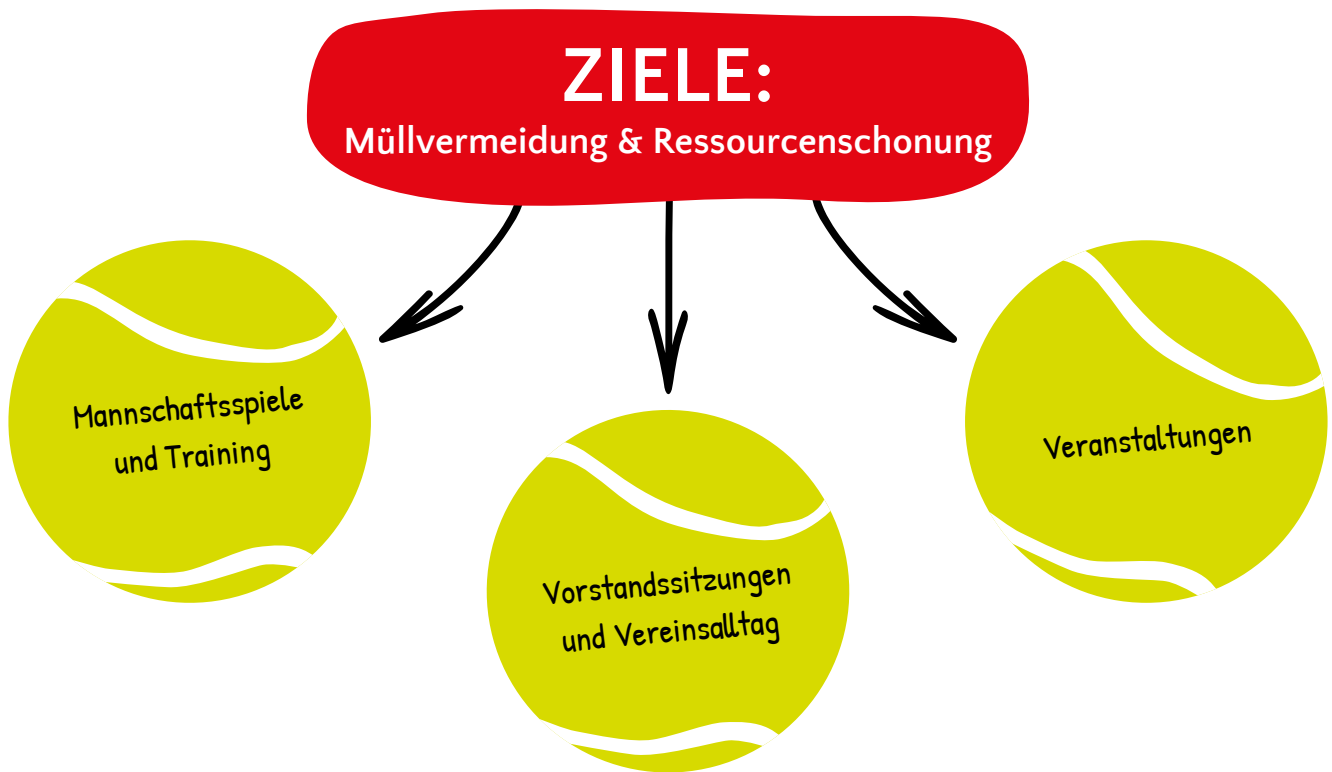
Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt informiert interessierte Vereine über aktuelle Förderprogramme. So unterstützt zum Beispiel auch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW Vereine, die unter anderem in den Bereichen des Umwelt-, Klima- und Naturschutzes, der Ressourcenschonung und dem Erhalt von Biodiversität aktiv sind.



Informationen über aktuelle Förderprogramme finden Sie auf der Seite der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt.



Eine gute Adresse sind auch immer der Landessportbund NRW, die Kreis- und Stadtsportbünde sowie die Kommunen, da diese über die regionalen Programme (z. B. Moderne Sportstätten 2022) am besten Bescheid wissen. Ein regelmäßiger Blick auf die Internetseiten lohnt sich also allemal.



Im Jahr 2015 haben alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen insgesamt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung beschlossen, die bis 2030 erreicht sein müssen. Damit soll die Zukunft auf der Erde besser gestaltet werden. Um diese Ziele erreichen zu können, müssen die Regierungen, Unternehmen, Organisationen und auch jeder einzelne Mensch mithelfen. Damit haben auch Sie als Verein einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Der Begriff Nachhaltigkeit ist sehr umfangreich und beinhaltet viele Themengebiete. In diesem Kapitel werden daher hauptsächlich die Müllvermeidung und die Ressourcenschonung im Verein dargestellt. Überwiegend sind dies niederschwellige Maßnahmen, die relativ leicht und kurzfristig im Verein umgesetzt werden können. Manche Maßnahmen bedürfen aber auch größerer Investitionen und benötigen mehr Zeit bei der Umsetzung.

Nachhaltigkeit im Alltag

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Developed in collaboration with TROLLBÄCK + COMPANY | TheGlobalGoals@trollback.com | +1.212.529.1010
For queries on usage, contact: dpicampaign@un.org | Non official translation made by UNWIC Brussels (September 2015)

Nachfolgend finden Sie verschiedene Ideen, die in den drei Bereichen „Mannschaftsspiele und Training“, „Vorstandssitzungen und Vereinsalltag“ sowie „Veranstaltungen“ umgesetzt werden können. Durch das Umsetzen einzelner kleiner Maßnahmen können Sie als Verein bereits einen Teil zur Nachhaltigkeit beitragen und dabei als Vorbild für Ihre Mitglieder agieren.

Übrigens: Für CO²-Emissionen ist der Straßenverkehr einer der Hauptverursacher und so stoßen in Deutschland Autos rund 100 Millionen Tonnen CO² pro Jahr aus. Und auch der Abrieb von Reifen und Bremsen sowie Aufwirbelungen auf der Straße sorgen für Feinstaub.

Mannschaftsspiele und Training

- Viele Fahrten können mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden. Das Fahrradfahren bietet dazu auch noch einen sportlichen Aspekt, der das Herz-Kreislauf-System in Schwung bringt.
- Durch Fahrgemeinschaften und das volle Besetzen der Autos sind weniger Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs und auch die Parkplatzsuche gestaltet sich einfacher.

- Ist die Anreise mit dem Öffentlichen Personennahverkehr möglich?
- Sportbekleidung, Taschen, Schuhe und Schläger
 - Erst neu anschaffen, wenn es wirklich notwendig ist. Second-Hand-Shops können eine Alternative sein.
 - Können Kleidungsstücke, Schläger und Taschen an andere Kinder und Jugendliche weitergegeben werden?
 - Vereinsshirts können – ähnlich wie bei anderen Mannschaftssportarten – weitergegeben werden, wenn die Kinder und Jugendlichen die Altersklasse wechseln.
- Kitas freuen sich übrigens häufig über bespielte Bälle.



LifeVERDE stellt auf der Internetseite eine Sammlung unterschiedlichster grüner Unternehmen vor.



Vorstandssitzungen und Vereinsalltag

- Partnerschaften mit lokalen Unternehmen und Geschäften können den Verein einen Schritt näher in Richtung Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung bringen. Durch diese nachhaltigen Partnerschaften kann unter Umständen auch das Image des Vereins profitieren.
- Um das Aufheizen des Vereinsheim für Vorstandssitzungen im Winter zu vermeiden, könnten diese im Rotationsmodus bei den Vorstandsmitgliedern stattfinden.
- Durch den Kauf von fair produzierter (Vereins-)Kleidung oder anderen lokalen Produkten kann ein wertvoller Beitrag geleistet werden.
- Nicht alle Unterlagen müssen unbedingt ausgedruckt werden. Drucken Sie also nur, wenn es wirklich notwendig ist.
- Recyceltes Papier ist eine gute Alternative (Schreibpapier, Toilettenpapier und Papierhandtücher).
- Möglicherweise investiert Ihre Hausbank in nachhaltige Projekte. Fragen Sie einmal nach!



Nachhaltigkeit im Alltag

- Die Energiespareinstellungen am Computer, Monitor und Drucker sollten aktiviert sein. 
- Fragen Sie bei der Anschaffung von neuen Laptops, Computermäusen und Handys im Fachhandel nach Geräten aus fairem Handel. Achten Sie auf das Fairtrade-Siegel. 
- Falls Geräte gerade mal nicht benötigt werden, sollten diese ausgeschaltet werden. Dazu bieten sich auch Steckdosen mit Schalter an.
- Erinnern Sie durch Aufkleber und Hinweisschilder daran, dass beim Verlassen des Gebäudes alle Lichter ausgeschaltet oder auch die Heizkörper heruntergedreht werden.
- Stoßlüften ist effektiver als die Fenster dauerhaft zu kippen.
- Durch die Nutzung von ökologisch abbaubaren Seifenprodukten und Putzmitteln wird die Erde weniger belastet. 
- Solarbetriebene Lampen für die Wege oder als Tischdeko können herkömmliche Lampen ersetzen. 
- Nicht genutzte Flächen auf Ihrem Vereinsgelände können Sie gut zur Blumenwiese umfunktionieren. Damit tragen Sie zur Artenvielfalt bei, die Fläche ist im Sommer schön bunt und sie ist pflegeleicht.
- Bei ausreichend Platz können auch Bienenkästen auf dem Grundstück aufgestellt werden. Diese könnten die Blumenwiese anfliegen und Ihre Mitglieder können mehr über die wichtigen kleinen Helfer erfahren. Nehmen Sie dazu am besten Kontakt zu einem Imker vor Ort auf.
- Kleidertausch-Börsen oder Flohmärkte können zur Ressourcenschonung beitragen und zusätzlich die Mitglieder und Freunde des Vereins zusammenholen. Vielleicht können Sie diese auch bei bestehenden Veranstaltungen integrieren.
- Wenn Ihr Vereinsheim es hergibt, können Sie ein Tauschregal für Sportkleidung aufstellen. Hier können nicht mehr benötigte Kleidungsstücke deponiert werden und somit bei anderen Mitgliedern ein zweites Zuhause finden.



Die Webseite „Der nachhaltige Warenkorb“ ist ein Ratgeber für umweltbewussten und sozialen Konsum. Auch eine Liste von Siegeln zum nachhaltigen Konsum ist dort zu finden.



Veranstaltungen

Dekoration und Equipment

- Durch das Nutzen von wiederverwendbaren Tischdecken oder Papiertischdecken aus Recyclingmaterial können Sie – je nach Größe der Veranstaltung – bereits einige Ressourcen einsparen.
- Die Dekoration auf den Tischen können Sie möglichst nachhaltig gestalten. Nutzen Sie zum Beispiel natürliche Materialien wie Blumengestecke oder Pflanzen und Kräuter, die von den Besuchern der Veranstaltungen mitgenommen werden können. Auch hier können Sie darauf achten, dass die Pflanzen biologisch angebaut sind und bestenfalls sogar noch aus Ihrer Region kommen.
- Plakate und Flyer können bei Druckereien gedruckt werden, die klimaneutralen Druck und Versand anbieten.



Essen

- Mehrweggeschirr spart viel Müll.
- Durch Fingerfood kann der Wasserverbrauch beim Spülen noch weiter reduziert werden.
- Essen kann in unterschiedlichen Portionsgrößen angeboten werden und die Mengen sollten möglichst realistisch kalkuliert werden. So bleiben am Ende der Veranstaltung weniger Reste übrig.
- Übriggebliebenes Essen kann durch Foodsharing sinnvoll weitergegeben werden und landet damit nicht zwingend in der Tonne. Schauen Sie mal in Ihrer Stadt oder Kommune, über welche Wege Sie die Lebensmittel teilen können.
- Kaufen Sie regionale und saisonale Produkte, damit weite Lieferwege vermieden werden. Ganz nebenbei können Sie dadurch auch die Landwirtschaft in Ihrer Umgebung unterstützen.
- Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist nur ein Richtwert und die Lebensmittel sind nicht zwingend verdorben. Daher immer erst gucken, riechen und probieren, bevor etwas in den Müll geschmissen wird.



Nachhaltigkeit im Alltag

- Beim Einkaufen kann darauf geachtet werden, dass Lebensmittel nicht unnötig verpackt sind. In vielen Geschäften gibt es mittlerweile extra Beutel, die für den Transport von Obst und Gemüse genutzt werden können.

Die Produktion von Fleisch verbraucht übrigens ein Vielfaches an Energie und Wasser im Vergleich zum Anbau von Obst, Gemüse und Getreide.

Wenn doch Müll anfällt

In den meisten Städten und Regionen wird der Müll getrennt. Beteiligen Sie sich daran und achten Sie darauf, dass die Mitglieder auf Ihrer Anlage Zugang zu den unterschiedlichen Müllbehältern haben.

- **Upcycling:** Falls Sie kreative Köpfe in Ihren Reihen haben, könnten auch in regelmäßigen Abständen Aktionen zum Thema Upcycling angeboten werden, in denen nicht mehr benötigte Gegenstände oder Stoffe ein neues Leben bekommen. Was kann zum Beispiel aus alten Balldosen gebastelt werden und wofür können alte Tennisbälle genutzt werden?
- **Sammelaktionen:** Immer wieder gibt es in den Städten Müllsammelaktionen. Beteiligen Sie sich als Verein daran oder initiieren Sie einen eigenen Termin in Ihrem Stadtteil. Das macht nicht nur Ihr Umfeld sauberer, sondern trägt auch zu einem besseren Image Ihres Vereins bei.



Engagement Global gGmbH

- Spenden Sie Kleidung saisonal – Sammelstellen haben in der Regel kaum Lagerfläche. Kleidung, die nicht der Saison entspricht, kann nicht aufbewahrt werden.
- Schneiden Sie Etiketten nicht aus Kleidungsstücken, denn nur wenn die Zusammensetzung des Gewebes erkennbar ist, kann das Stück recycelt werden.
- Packen Sie Kleiderspenden ein, wenn Sie diese in Container werfen. So sind sie vor Feuchtigkeit und Schmutz geschützt.

3. Integration in den Vereinsalltag

Integration in den Vereinsalltag – Wie kann es gelingen?

Das nachhaltige Handeln kann als Ziel im Leitbild des Vereins verankert werden. Auch das Erarbeiten einer Nachhaltigkeitsstrategie kann die Relevanz des Themas deutlich machen und dazu führen, dass die Vereinsmitglieder sensibilisiert werden. Hilfreich sind in diesem Zusammenhang auch immer Anreizsysteme, welche die Mitglieder bei den ersten Schritten begleiten und motivieren, sich mit der Nachhaltigkeit ihres Verhaltens auseinanderzusetzen.

Anreize schaffen – ein Beispiel

Sie könnten einen Mobilitätspass einführen, bei dem alle Mitglieder Punkte sammeln können. In einem Zeitraum von zwei bis drei Monaten wird in dem Pass dokumentiert, wie die Mitglieder des Vereins zum Training oder zu Spieltagen kommen. Für das Bilden von Fahrgemeinschaften gibt es einen Punkt, für die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs bekommen die Teilnehmenden zwei Punkte und für das Zurücklegen des Weges mit dem Fahrrad oder zu Fuß können drei Punkte für den Pass gesammelt werden. Am Ende des Aktionszeitraums wird die Person oder auch die Mannschaft mit den meisten Punkten prämiert.



Selbsttest zu den Themen Abfall/Umwelt und Beschaffung/Wirtschaft finden Sie auf der Seite nachhaltiger-sport.at.



Jetzt sind Sie an der Reihe!



Handeln Sie nachhaltig und reden Sie darüber! Mit Ihren Entscheidungen können Sie zu einer nachhaltigeren Entwicklung beitragen. Die Checklisten auf der WTV-Website unterstützen Sie bei der klimaschonenden Durchführung von Veranstaltungen und bringen immer wieder ein Stück Nachhaltigkeit in den Verein.

WESTFÄLISCHER TENNIS-VERBAND

Westicker Str. 32 | 59174 Kamen | ☎ 02307 92460-0 | ✉ post@wtv.de | 🌐 www.wtv.de

📷 wtv_tennis | 📘 Westfälischer Tennis-Verband e.V.